

**BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN**

3100 St. Pölten, Am Bischofteich 1

Amtsstunden Montag bis Freitag von 07.30 - 15.30 Uhr

**Parteienverkehr Dienstag, Donnerstag, Freitag 8-12 Uhr, Dienstag 16-19 Uhr**

9-N-9754/1

Bearbeiter (02742)301  
Frau Fuchs DW 281

Datum  
13. Jänner 1998

Betrifft

TRAISSMAUER Stadtgemeinde; Winterlinde-"Rotes Türl Linde",  
GrSt 648, KG Oberndorf am Gebirge - Naturdenkmalerklärung

**Bescheid**

Die Bezirkshauptmannschaft **erklärt** die

**WINTERLINDE-"ROTES TÜRLLINDE"**

bei dem Marterl "Rotes Türl" auf dem **GrSt 648, EZ 314, KG Oberndorf am Gebirge**, StGde Traismauer, Eigentümerin Stadtgemeinde Traismauer, Wiener Straße 8, 3133 Traismauer, zum **NATURDENKMAL**.

Die Unterschutzstellung des Baumes ist mit folgenden

**Auflagen** verbunden:

1. Die Kosten für laufende Pflege- und Sanierungsmaßnahmen des Baumes hat die StGde Traismauer zu tragen.
2. Pflegearbeiten und Schnitt dürfen im Auftrage des Umweltamtes der StGde Traismauer nur von geschultem Personal durchgeführt werden, welches einen Baumpflegekurs absolviert hat.
3. Diese Maßnahmen sind vor Durchführung der Naturschutzbehörde mündlich anzuzeigen.

Die Winterlinde-"Rotes Türl Linde" **beschreibt** sich folgend:

Höhe 18 m, Alter ca. 70 Jahre, Stammumfang in Brusthöhe 1,90 m, Kronendurchmesser 12 m.

Solitäre Winterlinde mit vitaler Krone, welche in ca. 5 m Höhe angesetzt ist. Die stattliche Winterlinde ist prägend für den Straßenverlauf in Oberndorf auf der Straßenkreuzung zwischen der L 5010, welche östlich der Traisen von Traismauer nach Herzogenburg führt und steht neben dem Marterl "Rotes Türl". Dieses erinnert daran, daß Mitte des 14. Jahrhunderts an dieser Stelle durchziehende Juden von der ortsansässigen Bevölkerung erschlagen worden waren und sich ein Tor von dem Blut rot färbte. Aus geschichtlicher Überlieferung ist bekannt, daß neben diesem Marterl immer wieder Linden standen; die jetzige Linde stellt außerdem ein gestalterisches Element des Orts- und Landschaftsbildes dar.

**Rechtsgrundlagen**

§ 9 Absatz 1 und 6 des NÖ Naturschutzgesetzes, LGB1. 5500.

### Begründung

Die Behörde kann Naturgebilde, die als gestaltende Elemente des Landschaftsbildes oder aus wissenschaftlichen oder kulturellen Gründen besondere Bedeutung haben, mit Bescheid zum Naturdenkmal erklären.

Naturdenkmale dürfen nicht verändert, entfernt oder zerstört werden. Die Behörde kann Ausnahmen insbesondere solche, die der Nutzung bzw. der Pflege des Naturdenkmales dienen, nur unter der Voraussetzung oder unter solchen Auflagen gestatten, daß dadurch das Ziel der Schutzmaßnahmen nicht gefährdet wird. Soweit Maßnahmen zur Abwehr einer unmittelbar drohenden Gefahr für Leben und Gesundheit von Menschen einen Eingriff in das Naturdenkmal erfordern, ist dafür eine Bewilligung der Behörde nicht erforderlich. Derartige Maßnahmen müssen der Behörde lediglich innerhalb einer Woche ab ihrer Einleitung angezeigt werden. Eine unmittelbar drohende Gefahr liegt dann vor, wenn der Eintritt eines Schadens für das gefährdete Rechtsgut (Leben und Gesundheit von Menschen) nur durch sofortiges Einschreiten abgewendet werden kann.

Die StGde Traismauer als Eigentümerin des Baumes regte die Unterschutzstellung an und trägt die Kosten für den laufenden Erhaltungsaufwand (Pflege- und Sanierungsmaßnahmen) freiwillig aus eigenem.

Durch das Ermittlungsverfahren des Amtssachverständigen für Naturschutz wurde festgestellt, daß die Naturdenkmalerklärung sowohl aus kulturellen Gründen als auch auf Grund der Orts- und Landschaftsbildgestaltung gerechtfertigt ist. Zur unversehrten Erhaltung des Baumes wurden die vom Amtssachverständigen geforderten Auflagen in den Spruch des Bescheides aufgenommen.

Da die von der Parteistellung Betroffenen gegen die Naturdenkmalerklärung keine Einwände vorbrachten, war spruchgemäß zu entscheiden.

### Rechtsmittelbelehrung

Es besteht das Recht, gegen diesen Bescheid Berufung einzulegen. Damit die Berufung inhaltlich bearbeitet werden kann, muß sie

- binnen zwei Wochen nach Zustellung schriftlich, telegrafisch, fernschriftlich oder mit Telefax bei der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten eingebracht werden,
- diesen Bescheid bezeichnen (Geben Sie bitte das Bescheidkennzeichen an und die Behörde, die den Bescheid erlassen hat.),
- einen Antrag auf Änderung oder Aufhebung des Bescheides sowie
- eine Begründung des Antrages enthalten.

Die Stempelgebühr (Bundesstempelmarken) beträgt für die Berufung S 180,--.

ERGEHT AN

- 1) die StGde Traismauer, z.Hd. Herrn Bürgermeister  
(als Vertreter der Grundeigentümerin)
- 2) die StGde Traismauer, z.Hd. Herrn Vize-Bürgermeister  
(als Vertreter der Gemeinde)
- 3) die NÖ Umwelthanwaltschaft, Herrengasse 13, 1014 Wien (o.Z.)
- 4) die Bezirksforstinspektion St. Pölten, im Hause
- 5) das Bezirksgericht Herzogenburg, Abteilung Grundbuch,  
3130 Herzogenburg
- 6) das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung RU5, Landhaus-  
platz 1, 3109 St. Pölten (2-fach)

Der Bezirkshauptmann  
Dr. S o d a r

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*Suchs*

Vorstehender Bescheid ist rechtskräftig und unterliegt  
keinem die Vollstreckbarkeit hemmenden Rechtszug.

St.Pölten, am 27.Mai 1998

Für den Bezirkshauptmann

*[Handwritten Signature]*  
(Mag. Kronister)

